

## Gryphius, Andreas: 1. (1650)

- 1 Ade ver fluchtes Threnen-Thaal!
- 2 Du
- 3 Du vnglücks
- 4 Du Folter reiner Hertzen
- 5 Ade mein Kercker bricht entzwey.
- 6 Die Kette reißt/ mein Geist wird frey
- 7 Die
- 8 Willkommen oft gewünschter Todt/
- 9 Wo du ein Todt zunennen:
- 10 Willkommen süßer lebens Bott
- 11 Wer kan die
- 12 In die vnß GOTT durch dich einführt
- 13 Den Schmuck mit welchem IESVS zihrt
- 14 Die standhafft hier gerungen.
- 15 Mein jrrdisch
- 16 Der Nothstall meiner Seelen/
- 17 Der Stock/ die Werckstatt herber pein/
- 18 Die enge Marter höhlen
- 19 Der werthe Schatz bleibt vnverletzt:
- 20 Den wir/ ob schon der
- 21 Dem Höchsten widerbringen.
- 22 Die Erden schaw' ich vnter mir!
- 23 Ist diß worumb wir kämpffen
- 24 Mit Schwert vnd flammen? Welche wir
- 25 Mit Blut vnd leichen dämpffen?
- 26 Die Handvoll Graß/ diß Häufflin Sandt/
- 27 Vmb welches Eitelkeit vnd Tandt/
- 28 Vnd fluch vnd Laster dingen.
- 29 Hilff G

30 Alß zetter/ ach! vnd klagen.  
31 Alß eine bittre threnen See?  
32 Vnd Höllen grause plagen?  
33 Heist jhr diß leben die jhr lebt!  
34 Vnd zwischen furcht vnd leiden schwebt  
35 Die Angstvnd grimm verzehret.

36 Dort fällt ein Reich das ander kracht.  
37 Vnd diß wird nicht gefunden.  
38 Dort schluckt die Erd' ein jhre pracht/  
39 Die dar in Rauch verschwunden.  
40 Was nicht der strenge Nord außlescht!  
41 Was nicht die stolze Well' abwäscht  
42 Wird durch sich selbst verkehret.

43 Vnd mag noch jemand seyn/ der mich  
44 Mit zähren rufft zu rücke  
45 Denckt liebsten wo jhr vnd wo ich!

46 Mißgönt man mir mein Glücke:  
47 Ich lach' jhr weynt! ich sieg jhr kriegt!  
48 Ich herrsch jhr dient/ ich steh' jhr liegt  
49 Ich leb' jhr müst verschmachten.

50 Jhr seyd vmb die man trawren sol;  
51 Ich den die Lust erquicket.  
52 Jhr zagt/ vnd mir ist ewig wol  
53 GoTT hat mich heim geschicket;  
54 Der euch bald ruffen wird zu mir.  
55 In dessen lernt die falsche zier  
56 Der eiteln Welt verachten.

57 Ade jhr liebsten ich muß fort/  
58 Laßt ab von ewren thränen.  
59 Denckt daß ich auß-steig in den Port

60 Nach dem sich alle sähnen  
61 Dort war der Kampff: hier ist der lohn.  
62 Dort war der Kercker: hier der Thron.  
63 Dort wüdschen: hier erlangen.

64 Das reiche  
65 Geht auff. Ich bi  
66 Ade Welt/ Hoffen/ Schmertz vnd  
67 GoTT hat mich eingenommen.  
68 Hier wil ich ewig leben dir/  
69 Hier wil mit jauchzen für vnd für  
70 Ich dich mein GOTT vmbfangen.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/704>)